

Bündnis für gesunde Tiere e.V.

i.A. Sonja Goldfinger
Kraußstr. 1
91522 Ansbach

Fax: 0981-4663798

zH. des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann

Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart

Tel: 0711-2153-0 Fax: 0711-2153-340

Ansbach, den 24.11.2011

Existenzvernichtung Kleinbauer kämpft ums Überleben

Sehr geehrter Ministerpräsident,

wie wir heute Morgen erfahren haben befindet sich unser Vereinsmitglied Werner Schneider im Krankenhaus Emmendingen. Er teilte uns vor geraumer Zeit mit, dass er bereits Hilfe suchend mit Ihnen Kontakt aufgenommen hatte. Das geht auch aus seinem in der Anlage befindlichen handschriftlich verfassten Brief, an Sie persönlich gerichtet, hervor.

Unser Mitglied hat sich offenbar durch die andauernden Gängelungen Ihrer Ministerien, der Tierseuchenkasse, der Polizei und Gerichtsbarkeit usw. über seine körperlichen Grenzen der Belastbarkeit eines Menschen hinaus bewegt, dass es zu einem Kreislaufversagen, Schlaganfall o.ä. gekommen ist. Näheres ist uns noch nicht bekannt.

Aus seinem Hilferuf an Sie geht aber klar und deutlich hervor, dass es nach den schlimmen Folgen der Zwangsmaßnahme durchgeführten Blauzungenimpfung seiner Tiere und den in die abertausende gehenden finanziellen Schäden, seine Existenzvernichtung bedeutet, wenn ihm nicht von Seiten Ihrer Behörden, anhand einer angemessenen Entschädigung geholfen wird.

Unser Gesuch mit Landwirtschaftsminister Bonde zu sprechen wurde bis heute verweigert. Stellen Sie bitte fest weshalb unserem Verein und anderen betroffenen Landwirten ein Termin zur Aussprache verweigert wird.

Nicht nur seine Tiere sondern auch der Vater von Werner Schneider wurde vor Jahren ein Opfer (Erblindung) durch Impfschäden. Beweismittel die die Schäden in zeitlichen Zusammenhang mit den vorangegangenen Zwangsimpfungen erbringen sind in Ihren Behörden auf unerklärliche Weise verschwunden. Das ist ein Skandal ungeheueren Ausmaßes.

Unser Vereinsmitglied ansässig in Ihrem Bundesland hofft dennoch auf einen Gesprächstermin mit Ihnen und Minister Bonde um eine Klärung bezüglich seiner Zwangsgeimpften Tiere und den anschließenden hohen finanziellen Schäden in seinem Betrieb herbeizuführen.

Sollte eine Aussprach dennoch weiterhin verweigert werden, was wir allerdings nicht hoffen, wäre damit die
„Beweiskette einer zielgerichteten Existenzvernichtung“,
landwirtschaftlicher Klein- und Großbetriebe (durchgeführte Zwangsimpfung mit hochtoxischen Inhaltsstoffen), geschlossen.

Wir weisen darauf hin unseren Schriftverkehr mit Ihrem Ministerium zu veröffentlichen, da uns viele **„Impfgeschädigte“** und ebenfalls **„nicht entschädigte“** Tierhalter bekannt sind.

Bitte teilen Sie uns Ihre Aktivitäten innerhalb der kommenden Woche mit.
Die kurze Frist ergibt sich zwingend wegen der **zur Existenz erhaltenden Maßnahmen** unseres Vereinsmitglieds.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Goldfinger
i.A. Sonja Goldfinger 1. Vorsitzende

Anlage
Brief Hilferuf an Ministerpräsident Wilfried Kretschmer
von Vereinsmitglied Werner Schneider,
unserem Verein zugesendet am 23.11.2011

Gehr geehrter Herr Gyretschmann

Wir versuchen seit einigen Wochen einen Termin zu bekommen beim Herrn Bonde unserem Landwirtschaftsminister. Ich und meine Kollegen und Kolleginnen von Dänemark für gesunde Säure i. V. würden sehr gerne mit ihm reden wegen E.V. nicht können! Unser Betrieb würde empfohlen mit einem Impfstoff oder nicht genau getestet wurde, wir haben in ganze Baden Württemberg sehr viele Schäden wo Säure ständig gestorben sind. Ich konnte vor der Wahl mit Frau Dürbeck Höhn und mit Herrn Bonde über unseren Impfschaden reden Frau Höhn hatte damals unseren Impfschaden Antrag mitgenommen, und Herr Bonde hatte mich kurz danach angerufen und gesagt daß der Impfschaden Antrag bei Frau Meyer in Berlin ist und wir uns nachrichtgeben muß. Ich hatte auch mit Herrn Haack reden können über die Sache in Kirchzarten. Ich sollte damals den Impfschaden Antrag über den Landwirtschaftsamt stellen. weil das Veterinäramt mich Fortgeschickt hatte Veterinär Dr. Martin, Herr Haack sagte damals daß der Veterinär Dr. Martin mich nicht Fortschicken durfte weil man nichts weiß über diesen Impfstoff mit dem wir Mann nur Schickam ist von den Veterinären!

Es verschwinden Unterlagen und es wird vertuscht. Wie bei meinem Vater vor 32 Jahren wo er sein Impfstoff gegen Mäus und Klauen suchte ins Auge bekam und er dann dem Auge blind wurde und er bis heute keine Entschädigung bekam. Wir fordern auch von den Veterinären einen Virus und Erreger nach wie es war bis heute keine bekommen! Ich hoffe jetzt daß wir in ~~kurzer~~ nächster Zeit einen Termin bekommen. Ich hoffe auch mit Ihnen und Herrn Bonde zusammen dann es geht um unsere Existenzen

Werner Schmeich